

„Kirchgemeinde Plus Weinland Mitte“

Presse Mitteilung

Austritt der Kirchgemeinde Stammheim aus dem Projekt

Mit der Begründung, „die andern fünf Kirchgemeinden tendieren stark zu einer Fusion, was für Stammheim nicht zur Diskussion steht“ (Chilepost Stammheim vom 31.7.2015) hat die Kirchenpflege Stammheim die Zusammenarbeit im Projekt aufgekündigt. Die Präsidien der andern Kirchgemeinden wurden mit Brief vom 16. Juli 2015 über den Austritt aus dem Projekt informiert.

Die andern Kirchgemeinden bedauern den Austritt Stammheims, müssen aber die in der Stammer Chilepost gemachte Aussage, „die andern fünf Kirchgemeinden tendieren stark zu einer Fusion“ zurückweisen. Zwar ist wegen schwindender Mittel eine verstärkte Zusammenarbeit unabdingbar. Gerade weil es aber unterschiedliche Ansichten und Meinungen zu einer zukünftigen, optimalen, inhaltlichen und Mitglieder gerechten, organisatorischen Ausgestaltung einer Zusammenarbeit unter Weinland Mitte Kirchgemeinden gibt, wurde das Projekt ins Leben gerufen und immer betont, dass es sich um einen Ergebnis offen Prozess handelt. Entsprechend wurden in den, den Mitgliedern offenen Startworkshops in jeder Gemeinde die eigenen Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken einer übergemeindlichen Zusammenarbeit erhoben. Die Ergebnisse der aller Starkworkshops wurden in einer Zukunftswerkstatt überprüft, die wiederum allen Mitgliedern offenen stand. In der Zukunftswerkstatt wurden zur weiteren Bearbeitung auch die thematischen Arbeitsgruppen Gottesdienst, Feiern, Spiritualität; Religionspädagogisches Gesamtkonzept; Gemeindeaufbau/Personal; Finanzen und Liegenschaften; Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Modell- (Zusammenarbeits-) varianten geschaffen. Zwar bekamen alle Arbeitsgruppen (ohne die Gruppe Modellvarianten) den Auftrag mit der Hypothese Fusion zu arbeiten. Dies als arbeitstechnisches/didaktisches Vorgehen um zu den einzelnen Themenbereichen eine regionale Gesamtsicht (unter Berücksichtigung der ab 2020 zu erwartenden personellen und finanziellen Mittel) zu gewinnen und die Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen vergleichbar zu halten. Anschliessend ist nicht zuletzt aufgrund der Arbeitsgruppe Modellvarianten zu prüfen, welche Organisationsform oder Organisationsformen versprechen, den in den Startworkshops geäusserten Ängsten und Risiken, bei den ab dem Jahre 2020 vorhandenen Mitteln, am besten gerecht zu werden. Gerade letzteres soll im Rahmen einer wiederum allen Mitgliedern offenen Ergebniskonferenz geschehen. Aufgrund deren Ergebnis werden die einzelnen Kirchgemeinden über ihre weitere Beteiligung am Prozess Kirchgemeinde Plus Weinland Mitte beschliessen. Wir bedauern, dass die Kirchenpflege Stammheim beschliessen hat, sich aus dem Prozess zurück zu ziehen, noch bevor die Arbeit richtig begonnen hat und der erste, immer klar bekannte Ergebnispunkt erreicht ist, aufgrund dessen jede Gemeinde über Verbleib oder Ausstieg aus dem Prozess zu beschliessen hat.

Hanspeter Maag, Marthalen, Mitglied der Projektleitung